

Landesrealschultag 20. Oktober 2016

Niefern-Öschelbronn

Realschüler – Fachkräfte der Zukunft

Nieferner Erklärung

Realschüler sind Fachkräfte der Zukunft.

Der Realschullehrerverband Baden-Württemberg fordert starke Realschulen und hohe Qualität der Realschulbildung

1. Der Realschullehrerverband Baden-Württemberg fordert beim Landesrealschultag 2016 in seiner Nieferner Erklärung die Landesregierung auf, die Realschulen zu stärken und ihre hohe Bildungsqualität auch künftig zu gewährleisten.
2. Wir fordern die Landesregierung hiermit erneut auf, eine Anpassung des Landesschulgesetzes vorzunehmen, um das bisherige Niveau der Realschulbildung weiter halten zu können. Damit verbunden ist eine Wieder-Freigabe der Differenzierung und entsprechende Rahmenbedingungen für die beiden Bildungsgänge an der Realschule. Die Nachfrage nach der Realschule ist ungebrochen hoch. Das Anmeldeverhalten nach der Grundschule zeigt, dass viele Eltern diese Schulart für ihr Kind wollen. Sie schätzen, dass in der Realschule in der Orientierungsstufe auf mittlerem Niveau („M“- Niveau) gelernt und bewertet wird. Schülerinnen und Schüler können nach dem Besuch der Realschule im differenzierten Bildungsangebot der Beruflichen Schulen weiterführende Schulabschlüsse erreichen, z.B. das Abitur über Berufliche Gymnasien in neun Jahren (G9). Die Realschule hat sich im Verbund mit den Beruflichen Schulen bewährt und ist ein Garant für die Bildungsperspektiven der Schülerinnen und Schüler. Daher muss die Qualität der Realschule gesichert und erhalten bleiben.

3. Der Realschullehrerverband fordert Unterstützung der Politik, das eigenständige, unverwechselbare pädagogische Profil der Realschule weiterzuentwickeln und dies auch an den Pädagogischen Hochschulen und Seminaren zu vermitteln respektive zu lehren und zu unterrichten.
4. Wir fordern die politisch Verantwortlichen auf, die Zielgenauigkeit des Realschulbildungsganges in Ausbildung und Schule durch eine klare Fokussierung auf Fachlichkeit und Vermittlung von Fachwissen stärker in den Mittelpunkt zu stellen und dadurch die Qualität der Realschule nachhaltig zu sichern. Realschüler sind Fachkräfte der Zukunft in anspruchsvollen Ausbildungsberufen oder gymnasialen Bildungsgängen, welche eine hohe Fachlichkeit für den Erfolg der Schüler voraussetzen.
5. „Kein Abschluss ohne Anschluss“ - Diese Forderung erfüllt der Realschulabschluss in besonderem Maße. Realschulabgänger erhalten mit dem Realschulabschluss Zugang in eine erfolgreiche berufliche Zukunft im dualen System. Darüber hinaus schafft dieser Bildungsgang die Grundlage für ein Hochschulstudium auf dem Weg über das berufliche Gymnasium (G9). Verlässliche Kooperation der Realschulen sowohl mit Beruflichen Gymnasien/Beruflichen Schulen als auch mit Partnern aus Industrie, Handwerk und Dienstleistung sind wesentliche Erfolgsfaktoren des Wirtschaftsstandorts Baden-Württemberg. Wir fordern deshalb politische Unterstützung und Rahmenbedingungen für deutlich stärkere Kooperationsmöglichkeiten der Realschulen sowohl mit beruflichen Gymnasien/Beruflichen Schulen als auch mit Partnern aus Industrie, Handwerk und Dienstleistung mit dem Ziel entsprechende Übergangsqualifikationen zu ermöglichen und dadurch Ausbildungs- und Übergangsbereitschaft zu sichern.
6. Schülerinnen und Schüler und deren individuellen Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt der differenzierten Bildungsarbeit an Realschulen. Gesellschaftliche Veränderungen stellen für unsere Realschulen entsprechende Herausforderungen dar. Zur Umsetzung von Inklusion und Bildungsarbeit in Vorbereitungsklassen für Flüchtlingskinder (VKL) fordern wir die Landesregierung auf, die Realschulen mit genügend Stunden - 2 Lehrer pro Unterrichtsstunde - auszustatten und an den Schulen entsprechende Rahmenbedingungen und Unterstützungssysteme bereit zu stellen.

7. Der Landesrealschultag fordert die politisch Verantwortlichen auf, Realschulen die notwendigen personellen und sächlichen Ressourcen, vergleichbar zu den anderen Schulen der Sekundarstufe 1, zur Verfügung zu stellen, um diese bei ihrer anspruchsvollen Bildungsarbeit zu unterstützen.
8. Der Landesrealschultag fordert darüber hinaus eine deutliche Entlastung der Lehrkräfte an Realschulen, damit diese auch unter veränderten Bedingungen. ihrem anspruchsvollen Bildungs- und Erziehungsauftrags weiterhin gerecht werden können. Hohe Arbeitsbelastung bedingt durch erweiterte Aufgaben u.a. durch anspruchsvolle Testverfahren und Evaluation sowie gestiegenen Zeitaufwand für pädagogisch-erzieherische Maßnahmen an Realschulen erfordern entsprechende Entlastungsmaßnahmen.
9. Der Landesrealschultag fordert die Landesregierung auf, endlich auch an den Realschulen eine Fachabteilungsleiterenebene einzurichten und diese mit entsprechenden materiellen und zeitlichen Vergütungen auszustatten.
10. Der Landesrealschultag fordert die Landesregierung auf, die Benachteiligung der Realschule abzuschaffen und die schulgesetzlichen Änderungen zu beschließen, damit diejenigen Realschulen, welche eine gebundene Ganztageschule werden wollen, vergleichbare Ressourcen erhalten wie andere Schularten jetzt schon (z. B. Gemeinschaftsschulen).